DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Gotteslüstern

  Noch während ich
  den mordete
  der meinen Gott verschlang
  verstand ich
  dass auch mein Schatten
  niemals bedeutend war
  unwissend darüber
  was ich geworden
  war
  wer ich gewesen bin
  wende ich mich ab.
  Das Lächeln trotz der
  Verzweiflung
  die mich seit jeher so
  zeichnete
  festgefroren
  denn ich wurde gezüchtigt
  daran zu glauben
  dass das Weinen mich
  entstellt
  Immer vorgebend
  nicht ich zu sein
  krieche ich vorwärts
  immer nur vorwärts
  ständig suchend, verlangend
  nach einem neuen Gott
  den ich bedingungslos lieben könnte
  während er mich
  mit Abscheu
  begattet

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de